Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Ausschusses für Soziales

am Montag, den 16.09.2019

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	15:30 Uhr
Ende	16:40 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Ausschussmitglieder

Deffner, Thomas
Fabi, Markus
Frauenschläger, Elvira
Höhn, Sebastian
Meyer, Boris-Andrè
Raschke-Dietrich, Monika
Salinger, Stefan
Sauerhöfer, Jochen
Schoen, Christian, Dr. — Vertretung für Herrn Michael Sichelstiel
Seiler, Friedmann
von Blohn, Christine, Dr.

1. Stellvertreter

Kupser, Paul, Dr. — Vertretung für Frau Elke Homm-Vogel

Schriftführerin

Grytz, Ute

Weitere Anwesende
Frau Stenzel
Herr Frosch
Herr Höhn
Herr Brom

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Homm-Vogel, Elke	entschuldigt
Sichelstiel, Michael	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Tätigkeitsbericht des Integrationslotsen Herrn Höhn

TOP 2 Vorstellung des neuen Streetworkers Herrn Brom

TOP 3 Anfragen/Bekanntgaben

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Ausschusses für Soziales geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Tätigkeitsbericht des Integrationslotsen Herrn Höhn

Frau OB Seidel spricht die vielen Bausteine der Integration an, wie
Aktiver Integrationsbeirat, 2016 – 2017 Projekt Ankommen mit 7 Modulen, Flüchtlingsintegrationsprogramm (FIM), Integrationslotse Herr Höhn, Bildungskoordinatorin Frau Stenzel, neu: Herr Brom, aufsuchende Integrationsarbeit, 11 Unterkünfte, jetzt eine (O-SA), in OSA: Kiddie Gruppe, 2018 Integreat-App, Ansbach- Pakt, Kennenlernwoche, IKW und Streetwork.
Frau OB Seidel ergänzt, dass dies hier nur ein kurzer Überblick sei.
Das neueste Projekt seien die Bildungsvermittler (dies seien eigentlich Dolmetscher).

Frau Stenzel stellt des Team der Integration: Klemens Höhn (Integrationslotse), Johannes Brom (aufsuchende Integrationsarbeit), Iryna Savchenko (Integrationsbeauftragte) und Cornelia Stenzel (Bildungskoordinatorin) anhand einer Präsentation, sowie die städtischen Maßnahmen im Bereich Integration, vor.

Frau OB Seidel fügt hinzu, dass es wichtig sei, die Mütter in die Maßnahmen miteinzubeziehen.

Herr Höhn führt seinen Tätigkeitsbericht 2018 wie folgt aus:

Die Ehrenamtlichen verteilen sich auf verschiedene Helferkreise, z. B. Freiwilligenagentur Sonnenzeit, Kolping, Caritas, Stadt Ansbach, Café Vielfalt, Caffe AMIN usw. Die einzelnen Helferkreise haben sich unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt:

Kolpingsfamilie: Unterstützung von Familien
Freiwilligenagentur Sonnenzeit: verschiedene Kulturangebote, Sprachangebote, Ankommenspatenschaften usw.
Caritas: Sprachkurse, Hausaufgabenbetreuung usw.
Stadt Ansbach: Mieterqualifizierung, Hilfe bei Bewerbungen, Sprachkurse in den Unterkünften
Café Vielfalt: zwanglose regelmäßige Treffen
Caffe AMIN: wöchentliche Treffen

Mit den einzelnen Helferkreisen bestand ein ständiger Austausch und Unterstützung bei Schwerpunktthemen.

Integrationskonferenz (findet zweimal im Jahr statt). Hier sind alle Akteure, die sich mit Integration in welcher Form auch immer, vertreten.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Integrationslotsin des Landkreises. Absprache bei den Angeboten von Schulungen, somit können Ehrenamtliche aus Ansbach und dem Landkreis teilnehmen.

Runder Tisch zu Schlesierstraße mit Vertretern der Regierung: mit den Akteuren Caritas, Diakonie, Freiwilligenagentur Sonnenzeit, Evang. Kirchengemeinde Meinhardswinden, evang. Bildungswerk, Stadt Ansbach.

Dankenswerter Weise wurden von der Stadt ausgemusterte PC‘s zur Verfügung gestellt. Somit ist es möglich, in der Gemeinschaftsunterkunft OSA den computerunterstützten Sprachkurs anzubieten.

Über 30 Personen mit Migrationshintergrund haben sich als Bildungsvermittler gemeldet. Von diesem Personenkreis haben sich ca. 10 Personen als ehrenamtliche Helfer gemeldet, die als „Deutschlehrer“, bzw. als Begleiter zu Bewerbungsgesprächen zur Verfügung stehen.

Frau OB Seidel bedankt sich für den ausführlichen Vortrag.

Herr Deffner spricht den von der Regierung geplanten relativ kurzen Aufenthalt in der Unterkunft in der Schlesierstraße und die anschließende Wohnungssuche an.

Herr Herr Höhn antwortet: dass es grundsätzlich schwierig sei, passenden Wohnraum zu finden. In Absprache mit dem Landratsamt werden Kurse für die Mieterqualifizierung (6 Module) angeboten. Den anerkannten Flüchtlingen werde die Möglichkeit zur Teilnahme an der Qualifizierung angeboten. Erst nach Vorliegen der Bestätigung sei es möglich, eine geeignete Wohnung zu finden.

Frau Frauenschläger bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und bittet um Übersendung der Unterlagen.

Frau Frauenschläger spricht das unschöne optische Erscheinungsbild der Schlesierstraße an (Mülltrennung).
Frau OB Seidel antwortet, dass die Schlesierstraße in den Zuständigkeitsbereich der Regierung falle. Sie werde die Information an die Regierung weiterleiten.

Herr Dr. Schoen bedankt sich für den Vortrag und ergänzt, dass ohne die Ehrenamtlichen all das nicht möglich sei. Ihn interessiert weiterhin, wie der Austausch mit den Sicherheitskräften funktioniere.
Frau OB Seidel antwortet, dass eine gute Vernetzung mit allen Beteiligten durch die regelmäßigen Treffen des Runden Tisches Asyl, bei dem auch Herr Schmidt von PROTECT Security vertreten ist, vorhanden sei.

Herr Deffner bittet um Prüfung der Möglichkeit, die Mülltrennung in die Mieterqualifikation mit aufzunehmen.

Herr Meyer bittet um Angaben, wieviele anerkannte Flüchtlinge bereits in den Arbeitsmarkt integriert wurden.
Frau OB Seidel antwortet hierauf, dass zum heutigen Stand 312 Asylbewerber im Stadtgebiet Ansbach leben, Zahlen zum Arbeitsmarkt wurden im letzten Ausschuss für Soziales bekanntgegeben.

Auf die Anfrage von Herrn Seiler bezüglich der Hausverwaltung in der Schlesierstraße antwortet Herr Höhn, dass diese in die Zuständigkeit der Regierung von Mittelfranken falle.

Frau Dr. von Blohn erkundigt sich nach der Laufzeit der Förderprogramme.

Herr Frosch antwortet, dass der Integrationslotse, Herr Höhn, vom Land Bayern gefördert werde, hierzu wird auf Seite 5 der Präsentation verwiesen.

Frau Stenzel werde vom Bund unterstützt.

Das Bundesministeriums für Bildung und Forschung fördert über
vier Jahre die Stelle der Bildungskoordination für Neuzugewanderte und übernimmt 100 Prozent der Personalkosten.

1. Förderphase: 1.9.2017 – 30.8.2019
2. Förderphase: 1.9.2019 – 30.8.2021

TOP 2 Vorstellung des neuen Streetworkers Herrn Brom

Herr Brom, der seit 01.09.2019 bei der Stadt Ansbach tätig ist, stellt sich kurz vor und berichtet anhand einer Präsentation über die aufsuchende Integrationsarbeit. Herr Brom spreche mehrere Sprachen, darunter Arabisch. Die letzten 3,5 Jahre habe er bei der Diakonie gearbeitet, wo er unter anderem die nötigen Kontakte für seine Tätigkeit mitbringe.

Frau OB Seidel bedankt sich bei Herrn Brom für seinen ausführlichen Vortrag.

Frau Dr. von Blohn bittet um Erklärung der Zusammensetzung der 1,5 Stellen Streetwork im Stellenplan.
Frau OB Seidel antwortet, dass es sich bei der ganzen Stelle um die Stelle von Herrn Heinrich handelte. Die halbe Stelle werde nach wie vor von Frau Fringes besetzt.
Durch den Weggang von Herrn Heinrich werde die ganze Stelle von Herrn Brom besetzt.

Frau Frauenschläger spricht die Problematik am Herrieder Tor sowie an der Maximilianstraße an und regt die Möglichkeit einer Videoüberwachung im dortigen Bereich an.
Frau OB Seidel antwortet, dass das Thema Sicherheit eindeutig in die Zuständigkeit der Polizei falle.

TOP 3 Anfragen/Bekanntgaben

Neuigkeiten zum Thema Pflegestützpunkt
Anfrage Herr Meyer

Herr Meyer bittet um Information an den Stadtrat.
Frau OB Seidel antwortet, dass noch keine neueren Informationen vorliegen.

Kosten der Unterkunft – Mietobergrenzen im Stadtgebiet Ansbach
Anfrage Herr Sebastian Höhn

Herr Frosch antwortet, dass diese ab 1.1.2018 erhöht wurden.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales vom 13.05.2019 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel Oberbürgermeisterin	Ute Grytz Schriftführer/in